

VII. TOD IN HAVANNA AUF KUBA 30.7.1856

Havannah. Stahlstich. Hildburghausen o.J.
B 8/24 W

"...So wüßte ich doch nun schon gerne wieder, ob Du auch glücklich Cuba entronnen bist, wovon Du Dir's als Knabe in den Kopf gesetzt hattest, an jener grünen Insel einmal Schiffbruch zu leiden..."
(Wilhelmine Weerth an Georg, Detmold 26.9.1853)

Havanna. Plaza de las Armas. Stahlstich.
Hildburghausen o.J. B 8/25 W

"So erfüllte sich der Traum, den er einst in der Kindheit gehabt hatte u. dessen sich die Mutter erinnerte, daß bei Cuba das Unglück über ihn käme u. er unter Palmen begraben würde."

(Marie Weerth: Georg Weerth. 1822-1856. Ein Lebensbild. Ungedrucktes Manuskript im Besitz der Lipp. Landesbibliothek. S.723. A 47 W.)

Quittung der Friedhofsverwaltung von Havanna über gezahlten Betrag für das Benutzungsrecht der Grabnische 659 für die Dauer von 20 Jahren. Habana 30.7.1856. A 41 W

Quittierte Rechnung des Beerdigungs-institutes Barbosa. Habana 31.7.1856.
A 43 W

Die Kathedrale in Havanna. Fotografie.
Aus: Weiss y Sanchez, Joaquin: Arquitectura cubana colonial. La Habana 1936.
F 8 W

Gedenktafel für Georg Weerth auf dem
Cementario de Espada in Havanna. Farbfotografie.
F 7/4 W

H.Steinthal: Eigenth. Brief m. Unterschr.
an Carl Weerth. Manchester 26.8.1856.
3 1/2 S. A 38 W

"...und ich erfülle eine traurige und mir sehr schmerzliche Pflicht, indem ich Ihnen mittheile, daß wir soeben via New York von Herrn Büsing erfahren, daß der Krankheitsfall ungünstig verlaufen und unser Freund am 30sten July von seinen Leiden durch den Tod erlöst wurde."

Todesanzeige für Georg Weerth. In:
Fürstlich lippisches Regierungs- und
Anzeigeblatt. Detmold. Nr 36 v. 6.9.
1856. S.574.